

Augsburger Friedensaufruf

Die Regierungen Großbritanniens und der USA halten unbeirrt an ihrer Absicht fest, einen Krieg gegen Irak zu führen. In diesem Krieg geht es weder um "Antiterror-Kampf", noch um Massenvernichtungswaffen und schon gar nicht um die Herstellung von Demokratie und Menschenrechten. Es geht um die Durchsetzung geostrategischer und wirtschaftlicher Interessen in der größten Öl-Region der Welt.

Wir sagen Nein zu diesem Krieg

Der irakischen Bevölkerung, die zwei Golfkriege erdulden musste und unter dem Wirtschafts-Embargo bitterste Not leidet, würde ein neuer Golfkrieg noch mehr Elend bringen, weitere Zehntausende Tote fordern und das Land endgültig in die Steinzeit zurückbomben.

Der Krieg ist ein Verbrechen an den Menschen im Irak. Er ist ein Angriffskrieg, der gegen jede menschliche Vernunft und gegen das Völkerrecht verstößt.

Keine deutsche Unterstützung für diesen Krieg

Die deutsche Bundesregierung rückt mehr und mehr von ihrer Haltung gegen den Krieg ab und unterstützt zunehmend die

Kriegsvorbereitungen. Hierzu hat sie den

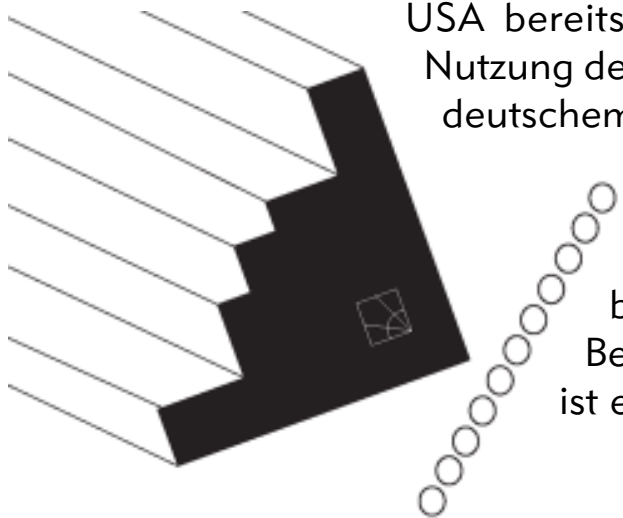
USA bereits Überflugsrechte und die

Nutzung der US-Militärstützpunkte auf deutschem Boden garantiert. Damit

bricht sie ihr Wahlversprechen, sich nicht an einem

Krieg gegen Irak zu beteiligen. Wir sagen: Auch

Beihilfe zu einem Angriffskrieg ist ein Verbrechen.



Augsburger Friedensaufruf

Wir verlangen von der Bundesregierung:

- ◆ Kein Nutzungsrecht für US-Militärbasen in Deutschland für diesen Krieg
- ◆ Keine Überflugsrechte für britische oder US-Kampfflugzeuge
- ◆ Abzug der deutschen Spürpanzer aus Kuwait und der Kriegsschiffe aus der Golfregion.
- ◆ Keine deutschen Soldaten in AWACS-Flugzeugen zur Einsatzsteuerung von Kampfflugzeugen
- ◆ Ein klares Nein der Bundesregierung im UN-Sicherheitsrat zu einem Irak-Krieg

Wir rufen die Bürgerinnen und Bürger auf

- ◆ sich an den Aktionen der Friedensbewegung gegen den Krieg aktiv zu beteiligen, und auf die Straße zu gehen,
- ◆ alle Möglichkeiten zu nutzen, ihren entschiedenen Widerstand gegen den Krieg zum Ausdruck zu bringen
- ◆ zum Zeichen des Friedenswillens und des Protestes an die Parteien und Politiker zu schreiben
- ◆ am Tag eines Großangriffs auf den Irak auf dem Königsplatz in Augsburg zwischen 18 und 19 Uhr sich zu einer spontanen Protest-Versammlung zu treffen

Kein Krieg gegen den Irak

Dieser Aufruf wird von folgenden Augsburger Organisationen unterstützt:

attac, Augsburger Friedensinitiative (AFI), Bund für Geistesfreiheit, Bündnis90/Die Grünen Augsburg Land, Bündnis 90/Die Grünen Neusäß, Deutsche Friedensgesellschaft - Vereinigte Kriegsdienst-gegnerInnen (DFG-VK), Deutscher Gewerkschaftsbund (DGB), DKP, Forum solidarisches und friedliches Augsburg, Frauenprojektehaus, Freundschaftsgesellschaft BRD-Kuba, Internationale Ärzte für die Verhütung des Atomkrieges/Ärzte in sozialer Verantwortung (IPPNW), Internationale Frauenliga für Frieden und Freiheit (IFFF), MLPD, Pax Christi, PDS, VVN/BdA

ErstunterzeichnerInnen:

Christian Artner-Schedler, Karl Augart, Maria Luise Bertram, Joachim Boeters, Rainer Braune, Benjamin Clanroth, Hanna Corniels, Uli Dahm, Sandra Eck, Franz Egeter, Brigitte Engl, Walter Engl, Jost Eschenburg, Anna Feininger, Peter Feininger, Elli Frana-Feiniger, Gabriela Graf, Hannes Grönninger, Irmgard Heilberger, Dr. Monika Kaiser, Kahveci Kazim, Thomas Krahe, Annegret Lamey, Klaus Länger, Andreas Mayr, Anton Merkhofer, Martha Metzger, Harald Munding, Timothy Slater, Klaus Stampfer, Stefan Weißenburger

www.augsburger-friedensinitiative.de

25.1.2003, 12 Uhr, Königsplatz